

Ski-Weekend HochYbrig 7./8. Februar 2009

Auf meine „blöde“ Frage, ob ich statt ein Skitag gleich ein Ski-Weekend organisieren soll, hatte ich spontan ein paar Anmeldungen. So organisierte ich kurzerhand dieses Weekend. Am Samstag morgen fuhren wir pünktlich ab. Ich war mir da im Vorfeld nicht ganz so sicher, ob das auch klappen würde, da man bei Andi Miesch nie ganz sicher ist. Ich überlegte mir, ob ich ihm eine Spezial-Einladung geben sollte mit folgendem Wortlaut: „Wir treffen uns um Viertel nach sechs, damit um halb sieben alle da sind und wir dann um viertel vor sieben abfahren können.“ Da Andi sich jedoch als Chauffeur meldete, hatte ich vollstes Vertrauen in ihn und wurde auch nicht enttäuscht. Der zweite Chauffeur war Ernst mit dem für uns bekannten Heimweh-Bus von der Guggeparty.

Ein paar Teilnehmer waren ein bisschen skeptisch, wegen des Wetters. Ich konnte jedoch alle beruhigen mit den Worten: „Wir haben Wetter“, und ich sollte recht behalten, denn wir hatten das ganze Wochenende Wetter.

In der Raststätte Herrliberg genehmigten wir uns ein kleines Zmorge. Isabella bestellte sich als einzige ein Schoggi-Gipfeli, die anderen machten an der Aktion 4 Gipfeli bezahlen- eines Gratis dazu- mit. Da ich annahm, das dieses Schoggi-Gipfeli das Gratis-Gipfeli war, ass ich freundlicherweise diese Isabella weg. „Und ich muess säge, es isch sou guet gsi.“ Daniel Bürki probierte im Shop-Lädeli eine super-geile, überdimensionale Brille aus. Andi Leuenberger kam um die Ecke und erkannte ihn wegen der Brille gar nicht und dachte für sich: „Was isch eh das für es Arschloch, mit so nere Brille ummezlaufe“.

Weiter ging die Fahrt nach Weglosen, wo wir dann sogleich in die wartende Gondel einsteigen konnten. Nach dem wir das Gepäck in unserer Unterkunft verstaut hatten, gingen wir ans Skifahren, denn wir hatten ja Wetter. Zum Zmittag machten wir im Bergrestaurant Sternen ab. Hier erfuhren wir das neueste von Andi Leuenberger's Pülverli, welches seinen Hosenladen garnierte. Nach seinen Angaben soll es Waschmittel gewesen sein. Da nicht alle Frauen an diesem Tisch das glaubten, rubbelte eine nach der anderen an Andi's Hosenladen. Dieser genoss es in vollen Zügen, denn das Pulver wollte einfach nicht weggehen.

Jörg und ich vergnügten uns dafür mit einem Schneehäsli, Claudia Leuenberger und Barbara Hinni mit einem Halbschuh. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.

Bis zum Après-Ski flitzten wir wieder über die Pisten, denn wir hatten weiterhin Wetter. In der Yeti-Hütte ging es dann hoch zu und her. Claudia Leuenberger und Barbara Gysin gingen schon mal irrtümlicherweise auf das Herren - WC. Bei Barbara ging Andi Leuenberger nach und hielt das ganze fototechnisch fest. Als Barbara später das für Frauen vorgesehene WC besuchte, tauschte Andi die Figuren an den Eingangstüren. Da er aber vor der Frauentüre ausrutschte, rumpelte es kurz und er lag auf dem Boden. Barbara fühlte sich durch dieses rumpeln sehr unsicher auf dem WC und dachte: „ouh, jetzt chunnt er au do no cho fötele.“ Wir hatten an dem runden Tisch noch jede Menge Spass, unter anderem viel uns noch einiges zu den Inizialen BG von Andi's Pullover ein, sowie über sein Pülverli am Hosenladen. Was auch immer das gewesen ist.

Nach dem Nachtessen vergnügten wir uns mit Kartenspiele. Unter anderem lernte Andi Miesch (was was was) Uno mit de neue Regle. Selbstverständlich durfte das liebende Eichhörnchen nicht fehlen.

Am Sonntag beim Frühstück sickerte durch, dass Barbara Gysin nicht alleine im Schlafsack war. Und trotzdem hatte sie mehrere Pijama-Schichten angezogen. War das etwa wegen des buschigen Schwanzes oder etwa wegen BG?

Nach dem Zmorge hatten wir wieder Wetter und konnten somit Skifahren gehen. Da wir am Nachmittag ein bisschen weniger Wetter hatten, machten wir uns um 4 Uhr auf den Heimweg.

Im Restaurant Bürgin beendeten wir dann unser inoffizielles Ski-Weekend mit einem kleinen Abschieds- Bierchen und der Gewissheit, dass wir an beiden Tagen Wetter hatten.